

Tersteegen, Gerhard: 16. (1733)

- 1 Ach, man laufet hin und her, meint, den Schatz also zu finden,
- 2 Seel', es bleibet deine Pein,
- 3 Wo du nicht willst stille sein;
- 4 Brich den eignen Willen nur, laß die Kreatur verschwinden,
- 5 Kehr dich ein und harre da,
- 6 So ist Gottes Hilfe nah!
- 7 Der Vernunft Geschäftigkeit und die Flüchtigkeit der Sinnen,
- 8 Alle Mannigfaltigkeit
- 9 Bringe sanft zur Einigkeit,
- 10 Bleibe so vertraulich still, Gott ist nahe bei dir drinnen,
- 11 Stillesein und guter Mut
- 12 Mit Gott große Taten tut!

(Textopus: 16.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58584>)